

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG
KÖLNER STR. 296, 51645 GUMMERSBACH

An den Landrat
des Oberbergischen Kreises
Herrn Jochen Hagt
Moltkestr. 42

51641 Gummersbach

**GRÜNE FRAKTION IM KREISTAG
Fraktionsbüro**

Kölner Str.296
51645 Gummersbach
Tel (0 22 61) 2 45 40
Fax (0 22 61) 2 86 95
Mo – Fr 10 - 16 Uhr
www.gruene-oberberg.de

Seb Schäfer, Fraktionsbüro
kreistagsfraktion@gruene-oberberg.de

Andrea Saynisch
Fraktionssprecherin
Tel 0160 93951411
andrea.saynisch@gruene-oberberg.de

Marie Brück
Fraktionssprecherin
Tel 0151 17243593
marie.brueck@gruene-oberberg.de

Bus: Linie 301 (Niederseßmar Post)
Linien 304/310 (Ahlefelder Straße)

Gummersbach, 27.4.2021

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 20.5.2021

Bewerbung des Oberbergischen Kreises als Öko- Modellregion

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Osterberg,

Die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN beantragt, für den Oberbergischen Kreis eine Bewerbung als Öko- Modellregion beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW abzugeben. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür ein Konzept zu erstellen und bei Ministerin Ursula Heinen-Esser einzureichen.

Begründung:

Mit Schreiben vom 8.4.2021 hat das MULNV einen Wettbewerbsaufruf an die Kreise und kreisfreien Städte geschickt und um die Einreichung von Konzepten zur Einführung von 3 Öko-Modellregionen in NRW gebeten.

Das Ziel dieser Öko-Modellregionen ist es lt. Ministerin Heinen-Esser, über die bessere Erschließung von regionalen Absatzpotentialen das Umstellungsinteresse und damit den Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche zu steigern. Das Land will in diesem Förderprogramm die Kosten für ein Öko-Regionalmanagement über eine Laufzeit von zunächst bis zu drei Jahren in drei ausgewählten Regionen bezuschussen. „Das Öko-Regionalmanagement organisiert die Zusammenarbeit, bringt Erzeugung, Lebensmittelhandwerk, Handel, Gastronomie und Verbraucher zusammen, initiiert und begleitet den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten, ist Förderlotse und baut eine Erzeuger-Verbraucher-Kommunikation auf.“

Wir halten den Oberbergischen Kreis aufgrund seiner immer noch überwiegend bäuerlichen Landwirtschaftsstruktur und der bereits geleisteten Vorarbeit als „Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz“, sowie der Regionalvermarktung für besonders geeignet, an diesem Modellprojekt teilzunehmen. Gleichzeitig sucht die Grünlandwirtschaft nach tragfähigen Alternativ-Konzepten zur intensiven Milcherzeugung, weil

- der Erzeugerpreis für Milch seit vielen Jahren nicht auskömmlich ist
- die meisten Betriebe nach 3 Dürrejahre wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand stehen und sich bereits jetzt eine Wiederholung der Frühjahrstrockenheit abzeichnet
- eine weitere Aufstockung der Milchviehbestände zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenzen heute schon zu einer enormen Flächennachfrage und damit verbundenen Steigerungen der Pachtpreise führt.

Es müssen dringend Exitstrategien aus dieser Wachstumsspirale gefunden werden. Der sogenannte Strukturwandel ist kein Naturereignis und muss durch gute Konzepte aufgehalten oder zumindest gebremst werden. Nur so kann einer weiteren Konzentration der Tierhaltung mit den damit verbundenen Problemen, aber auch der Zukunftsfähigkeit von Höfen in der Generationenfolge entgegengewirkt werden.

Als Öko-Modellregion kann der Oberbergische Kreis seine Bemühungen zur Förderung der regionalen und naturverträglichen Landwirtschaft glaubhaft machen, wie sie im Programm KUNO als Ziel beschrieben ist. Es besteht auch ohne Zweifel ein hohes Interesse der Verbraucher an hochwertigen Produkten aus regionaler Erzeugung, so daß von einer sicheren Nachfrage ausgegangen werden kann. Nun müssen die Strukturen für diese Erzeuger-Verbraucher Beziehungen ausgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Seb Schäfer

Mitglied der Kreistagsfraktion
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Oberberg